

## ZEUGNIS

### DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Name:	<u>Lucie Marie Lieblich</u>		
geboren am	<u>16.01.1997</u>	in	<u>Gehrden</u>
wohnhaft in	<u>Hannover</u>		

hat sich nach dem Besuch der Qualifikationsphase der Freien Waldorfschule der Abiturprüfung unterzogen.

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die Vereinbarung über die Durchführung der Abiturprüfung für Schülerinnen und Schüler an Waldorfschulen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21.2.1980 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vereinbarung über die Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vereinbarung über die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.6.1979 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Verordnung über die Qualifikationsphase und die Abiturprüfung für Schülerinnen und Schüler der Freien Waldorfschulen sowie über die Abiturprüfung für Nichtschülerinnen und Nichtschüler (AVO-WaNi) vom 2.5.2005 (Nds.GVBl. S.139) in der jeweils geltenden Fassung.

Name, Vorname, Geburtstag, Geburtsort

**Liebllich, Lucie Marie, 16.01.1997, Gehrden**

### I. Leistungen in den schriftlichen Abiturprüfungsfächern

Prüfungsfächer <sup>1)</sup>		Prüfungsergebnis (in einfacher Wertung)		Gesamtergebnis <sup>2)</sup>	
		schriftlich	mündlich		
1. Deutsch	„eA“	07	-----	12-fach	84
2. Englisch	„eA“	09	-----	12-fach	108
3. Geschichte	„eA“	03	06	12-fach	54
4. Mathematik		08	-----	8-fach	64

### II. Leistungen in den mündlichen Abiturprüfungsfächern

Prüfungsfächer <sup>3)</sup>		Prüfungsergebnis (in einfacher Wertung)		Gesamtergebnis	
		mündlich	Schulhalbjah- resergebnisse		
5. Französisch		02	-----	4-fach	8
6. Biologie		04	-----	4-fach	16
7. Kunst		-----	08	4-fach	32
8. Musik		-----	13	4-fach	52

### III. Berechnung der Gesamtqualifikation und der Durchschnittsnote

Gesamtsumme der schriftlichen  
Prüfungsfächer

**310**

mindestens 220,  
höchstens 660 Punkte

Gesamtsumme der mündlichen  
Prüfungsfächer

**108**

mindestens 80,  
höchstens 240 Punkte

Durchschnittsnote

**3**

,

**3**

**drei, drei**

<sup>4)</sup>

Frau

**Lucie Marie Liebllich**

hat die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben.

Hannover, den 09.06.2016

(Siegel)

Die/Der Vorsitzende der Prüfungskommission

Für die Umrechnung der 6-Noten-Skala in das Punktesystem gilt folgender Schlüssel:

Notenstufe	sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
Note	+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
Punktzahl	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00

1) Die Abiturprüfungsfächer, die auf erhöhtem Anforderungsniveau betrieben worden sind, sind mit „eA“ gekennzeichnet.

2) Die Ergebnisse der schriftlichen und der mündlichen Abiturprüfung werden im Verhältnis 1:1 gewichtet.

3) Im 7. und 8. Prüfungsfach können statt einer mündlichen Prüfung die Schuljahresergebnisse aus dem vierten Schulhalbjahr der Qualifikationsphase eingebracht werden.

4) Wiederholung der Durchschnittsnote in Worten

## ZEUGNIS

### DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Name:	<u>Martin Musterschüler</u>		
geboren am	<u>05.11.1996</u>	in	<u>Rothenburg ob der Tauber</u>
wohnhaft in	<u>Hannover</u>		

hat sich nach dem Besuch der Qualifikationsphase der Freien Waldorfschule der Abiturprüfung unterzogen.

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die Vereinbarung über die Durchführung der Abiturprüfung für Schülerinnen und Schüler an Waldorfschulen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21.2.1980 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vereinbarung über die Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vereinbarung über die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.6.1979 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Verordnung über die Qualifikationsphase und die Abiturprüfung für Schülerinnen und Schüler der Freien Waldorfschulen sowie über die Abiturprüfung für Nichtschülerinnen und Nichtschüler (AVO-WaNi) vom 2.5.2005 (Nds.GVBl. S.139) in der jeweils geltenden Fassung.

Name, Vorname, Geburtstag, Geburtsort

**Musterschüler, Martin, 05.11.1996, Rothenburg ob der Tauber**

### I. Leistungen in den schriftlichen Abiturprüfungsfächern

Prüfungsfächer <sup>1)</sup>		Prüfungsergebnis (in einfacher Wertung)		Gesamtergebnis <sup>2)</sup>	
		schriftlich	mündlich		
1. Deutsch	„eA“	14	-----	12-fach	168
2. Englisch	„eA“	10	-----	12-fach	120
3. Geschichte	„eA“	11	-----	12-fach	132
4. Mathematik		10	-----	8-fach	80

### II. Leistungen in den mündlichen Abiturprüfungsfächern

Prüfungsfächer <sup>3)</sup>		Prüfungsergebnis (in einfacher Wertung)		Gesamtergebnis	
		mündlich	Schulhalbjah- resergebnisse		
5. Französisch		10	-----	4-fach	40
6. Biologie		05	-----	4-fach	20
7. Kunst		-----	13	4-fach	52
8. Sport		-----	13	4-fach	52

### III. Berechnung der Gesamtqualifikation und der Durchschnittsnote

Gesamtsumme der schriftlichen  
Prüfungsfächer

**500**

mindestens 220,  
höchstens 660 Punkte

Gesamtsumme der mündlichen  
Prüfungsfächer

**164**

mindestens 80,  
höchstens 240 Punkte

Durchschnittsnote

**1**

,

**9**

**eins, neun**

<sup>4)</sup>

Herr

**Martin Musterschüler**

hat die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben.

Hannover, den 10.06.2016

(Siegel)

Die/Der Vorsitzende der Prüfungskommission

Für die Umrechnung der 6-Noten-Skala in das Punktesystem gilt folgender Schlüssel:

Notenstufe	sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
Note	+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
Punktzahl	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00

1) Die Abiturprüfungsfächer, die auf erhöhtem Anforderungsniveau betrieben worden sind, sind mit „eA“ gekennzeichnet.

2) Die Ergebnisse der schriftlichen und der mündlichen Abiturprüfung werden im Verhältnis 1:1 gewichtet.

3) Im 7. und 8. Prüfungsfach können statt einer mündlichen Prüfung die Schuljahresergebnisse aus dem vierten Schulhalbjahr der Qualifikationsphase eingebracht werden.

4) Wiederholung der Durchschnittsnote in Worten

## ZEUGNIS

### DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Name:	<u>Lara Riemann</u>		
geboren am	<u>18.03.1997</u>	in	<u>Stuttgart</u>
wohnhaft in	<u>Hannover</u>		

hat sich nach dem Besuch der Qualifikationsphase der Freien Waldorfschule der Abiturprüfung unterzogen.

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die Vereinbarung über die Durchführung der Abiturprüfung für Schülerinnen und Schüler an Waldorfschulen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21.2.1980 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vereinbarung über die Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vereinbarung über die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.6.1979 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Verordnung über die Qualifikationsphase und die Abiturprüfung für Schülerinnen und Schüler der Freien Waldorfschulen sowie über die Abiturprüfung für Nichtschülerinnen und Nichtschüler (AVO-WaNi) vom 2.5.2005 (Nds.GVBl. S.139) in der jeweils geltenden Fassung.

Name, Vorname, Geburtstag, Geburtsort

**Riemann, Lara, 18.03.1997, Stuttgart**

### I. Leistungen in den schriftlichen Abiturprüfungsfächern

Prüfungsfächer <sup>1)</sup>		Prüfungsergebnis (in einfacher Wertung)		Gesamtergebnis <sup>2)</sup>	
		schriftlich	mündlich		
1. Deutsch	„eA“	10	-----	12-fach	120
2. Englisch	„eA“	11	-----	12-fach	132
3. Geschichte	„eA“	06	-----	12-fach	72
4. Mathematik		06	-----	8-fach	48

### II. Leistungen in den mündlichen Abiturprüfungsfächern

Prüfungsfächer <sup>3)</sup>		Prüfungsergebnis (in einfacher Wertung)		Gesamtergebnis	
		mündlich	Schulhalbjah- resergebnisse		
5. Französisch		09	-----	4-fach	36
6. Biologie		03	-----	4-fach	12
7. Musik		-----	12	4-fach	48
8. Sport		-----	10	4-fach	40

### III. Berechnung der Gesamtqualifikation und der Durchschnittsnote

Gesamtsumme der schriftlichen  
Prüfungsfächer

**372**

mindestens 220,  
höchstens 660 Punkte

Gesamtsumme der mündlichen  
Prüfungsfächer

**136**

mindestens 80,  
höchstens 240 Punkte

Durchschnittsnote

**2**

**8**

**zwei, acht**

<sup>4)</sup>

Frau

**Lara Riemann**

hat die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben.

Hannover, den 09.06.2016

(Siegel)

Die/Der Vorsitzende der Prüfungskommission

Für die Umrechnung der 6-Noten-Skala in das Punktesystem gilt folgender Schlüssel:

Notenstufe	sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
Note	+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
Punktzahl	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00

1) Die Abiturprüfungsfächer, die auf erhöhtem Anforderungsniveau betrieben worden sind, sind mit „eA“ gekennzeichnet.

2) Die Ergebnisse der schriftlichen und der mündlichen Abiturprüfung werden im Verhältnis 1:1 gewichtet.

3) Im 7. und 8. Prüfungsfach können statt einer mündlichen Prüfung die Schuljahresergebnisse aus dem vierten Schulhalbjahr der Qualifikationsphase eingebracht werden.

4) Wiederholung der Durchschnittsnote in Worten